

Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 10, Oktober 1966

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Du bist uns Heimat geblieben!



Hoamweh

Af d' Roas bin i gaongan,
In d' Fremd hot's mi zogn,
Mi hots vull Valaongan
Wia 's Vogerl furttrogn.
I hao nimma bleibn mögn,
Bin aus 'n Nest furt,
Um ah amol d' Welt z'sehgn,
Bol do und bol durt.
Hao mi in a Stodt gsetzt,
Hiazt geht ma olls o,
Wia'n Vogal van Wold z'letzt,
Dos eigspirrt is wo.
Und kimmt ma mol's Singan,
Aft kränk i mi ghoom:
Es wüll holt nit klingan
So schö wia dahoom.

Reichl

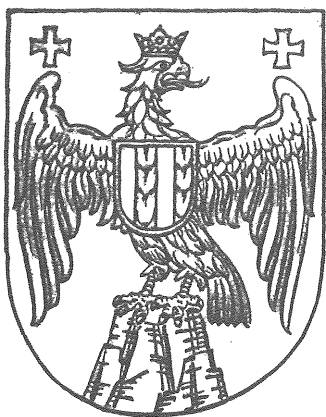
Nun sind sie alle wieder fort und es ist still geworden in unseren Dörfern. In so manchem Häuschen, wo noch vor kurzem fröhliches Plaudern, das von ausländischem Akzent gekennzeichnet war, auf die Anwesenheit lieber Gäste aus Amerika schließen ließ, weint heute da und dort ein altes Mütterlein still vor sich hin. Sie träumt von ihren Erlebnissen der jüngst vergangenen Wochen. Ein schöner Sommer, auf den sie sich viele Jahre freute, ist zu Ende gegangen.

Mit klingendem Spiel haben wir sie auf dem Schwechat-Flugplatz empfangen. Erwartungsvoll richteten wir unsere Blicke zum westlichen Horizont, wo die Chartermaschine, die sich im strahlenden Schein der Sonne wie ein silberglitzernder Vogel vom Blau des Himmels abhob, heranschwebte. Dann war es endlich soweit. Unter gewaltigem Dröhnen der Motoren berührte die Maschine den heimatlichen Boden. Sie rollte an den vom Bodenpersonal bestimmten Platz heran. Dann stiegen die Fluggäste in den bereitgestellten Autos der Flughafengesellschaft.

Nach der Zollabfertigung standen sie sich gegenüber. Der Bruder erkannte den Bruder nicht wieder. Manche Mutter konnte es nicht fassen, daß die elegant gekleidete doch schon an Jahren ergraute Dame, die vor ihr stand, ihre Tochter — das lustige Dirndl von einst — sein sollte. Zu viele Jahre, ja Jahrzehnte, sind seit ihrer Abreise dahingegangen. Die Zeit hat bei allen ihre Spuren geprägt. Doch die Stimme des Blutes läßt sich nicht verleugnen. Dann aber erhellte plötzliches Erkennen die Gesichter und in stürmischer Umarmung ließen sie ihre Tränen — es waren Tränen der Freude — freien Lauf. Die Musik spielte das ewig schöne Lied vom Wiedersehen in der Heimat.

Als stiller Beobachter dieser zu Herzen gehenden Begrüßungsszenen, in welchen sich wechselvolles Schicksal unseres Volkes widerspiegelte, konnte man sich der Überzeugung nicht verschließen, daß die Heimatverbundenheit des Burgenländers weder durch die Weite des Ozeans, noch durch das Eintreten weitaus besserer Lebensbedingungen in

10 Jahre Burgenländische Gemeinschaft



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 10, Oktober 1966

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Du bist uns Heimat geblieben!



Hoamweh

Af d' Roas bin i gaongan,
In d' Fremd hot's mi zogn,
Mi hots vull Valaongan
Wia 's Vogerl furttrogn.

I hao nimma bleibn mögn,
Bin aus 'n Nest furt,
Um ah amol d' Welt z'sehgn,
Bol do und bol durt.

Hao mi in a Stodt gsetzt,
Hiazt geht ma olls o,
Wia'n Vogal van Wold z'letzt,
Dos eigspirrt is wo.

Und kimmt ma mol's Singan,
Aft kränk i mi ghoam:
Es wüll holt nit klingan
So schö wia dahoam.

Reichl

Nun sind sie alle wieder fort und es ist still geworden in unseren Dörfern. In so manchem Häuschen, wo noch vor kurzem fröhliches Plaudern, das von ausländischem Akzent gekennzeichnet war, auf die Anwesenheit lieber Gäste aus Amerika schließen ließ, weint heute da und dort ein altes Mütterlein still vor sich hin. Sie träumt von ihren Erlebnissen der jüngst vergangenen Wochen. Ein schöner Sommer, auf den sie sich viele Jahre freute, ist zu Ende gegangen.

Mit klingendem Spiel haben wir sie auf dem Schwechater Flugplatz empfangen. Erwartungsvoll richteten wir unsere Blicke zum westlichen Horizont, wo die Chartermaschine, die sich im strahlenden Schein der Sonne wie ein silberglitzernder Vogel vom Blau des Himmels abhob, heranschwebte. Dann war es endlich soweit. Unter gewaltigem Dröhnen der Motoren berührte die Maschine den heimatlichen Boden. Sie rollte an den vom Bodenpersonal bestimmten Platz heran. Dann stiegen die Fluggäste in den bereitgestellten Autos der Flughafengesellschaft.

Nach der Zollabfertigung standen sie sich gegenüber. Der Bruder erkannte den Bruder nicht wieder. Manche Mutter konnte es nicht fassen, daß die elegant gekleidete doch schon an Jahren ergraute Dame, die vor ihr stand, ihre Tochter — das lustige Dirndl von einst — sein sollte. Zu viele Jahre, ja Jahrzehnte, sind seit ihrer Abreise dahingegangen. Die Zeit hat bei allen ihre Spuren geprägt. Doch die Stimme des Blutes läßt sich nicht verleugnen. Dann aber erhellte plötzliches Erkennen die Gesichter und in stürmischer Umarmung ließen sie ihre Tränen — es waren Tränen der Freude — freien Lauf. Die Musik spielte das ewig schöne Lied vom Wiedersehen in der Heimat.

Als stiller Beobachter dieser zu Herzen gehenden Begrüßungsszenen, in welchen sich wechselvolles Schicksal unseres Volkes widerspiegelte, konnte man sich der Überzeugung nicht verschließen, daß die Heimatverbundenheit des Burgenländers weder durch die Weite des Ozeans, noch durch das Eintreten weitaus besserer Lebensbedingungen in

10 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

fremden Ländern gebrochen werden kann. Dies brachte auch der Sprecher der Heimaturlauber sehr treffend zum Ausdruck, als er mit verschleierter Stimme ausrief: „Heimat, ich bringe dir deine Kinder wieder!“.

Eine Frau erzählte mir, daß sie vor fünfundvierzig Jahren als zwanzigjähriges Mädchen ausgewandert war und nun zum ersten Male in die Heimat zurückkam. Sie freute sich, daß sie von ihrem um etliche Jahre jüngeren Bruder abgeholt wurde. Die beiden fanden sich, obwohl sie sich nie gesehen hatten. „Meine Eltern waren damals noch rüstige Leute“, sprach sie sinnend weiter und fügte wehmütig hinzu, daß sie nun nicht nur die Eltern, sondern die meisten ihrer Verwandten und Bekannten, auf dem Friedhof werde besuchen müssen. Da sie sich jedoch von vornherein mit der Tatsache abgefunden hatte, daß die Zeit auch bei uns nicht stehengeblieben war und sie daher vieles nicht mehr so antreffen würde, wie sie es verlassen hatte, war ihre Traurigkeit bald wieder verflogen. Es war rührend anzusehen, wie sie ihrem Bruder in mütterlicher Art — der sich in seiner ländlichen Schüchternheit abmühte, die richtigen Worte für ein fließendes Gespräch zu finden — über die Situation hinweghalf.

Ähnlich gestaltete sich die Begrüßung in den Heimatdörfern. Freunde und Nachbarn, die nicht zum Flugplatz kommen konnten, bereiteten den Gästen zu Hause einen herzlichen Empfang. Die ersten Tage desurlaubes waren den Angehörigen im Elternhause vorbehalten, gab es doch so viel zu erzählen und zu fragen. Dann schickte man sich an, den übrigen Bekannten Besuche abzustatten. Viele konnte man am Sonntag in der Kirche oder am Nachmittag beim Sommerfest begrüßen.

Die Urlaubswochen gingen wie im Fluge dahin. Man besuchte auch Bekannte in den Nachbardörfern, feierte mit ihnen bei Tanz und Trunk ein fröhliches Wiedersehen und alles war wieder wie einst, als man noch hier lebte und

die große Welt nur vom Hörensagen kannte. Fast schon in Vergessenheit geratene Begebenheiten aus der Jugendzeit wurden wieder aus dem Repertoire der Erinnerungen hervorgeholt und bis ins kleinste besprochen. Ja, selbst Erlebnisse aus frühester Kinderzeit kamen zur Sprache und man belächelte, was einstmals von größter Wichtigkeit schien. Schließlich ging man, als die Nacht schon längst ihren dunklen Mantel über die Landschaft gebreitet hatte, seiner Heimstatt zu, begab sich zur Ruhe und freute sich auf die Erlebnisse des kommenden Tages.

Allmählich merkte man, daß das Land, in welchem einst die eigene Wiege stand, trotz Welterfahrung und höherem Lebensstandard in einem fremden Kontinent Heimat geblieben ist.

Zu schnell verflogen die Tage des Heimaturlaubes. So traf man sich dann zum Abflug in Schwechat wieder. Auch hier gab es Tränen, doch wurden sie nicht vom Gefühl der Freude ausgelöst. Es waren Tränen des Abschiedsschmerzes. Als die Maschine längst am Horizont verschwunden war, stand eine alte Mutter noch immer auf der Aussichtsrampe des Flugplatzes und winkte mit ihrem weißen Taschentuch. Gesenkten Hauptes ging sie von dannen. Vielleicht dachte sie: „Ich werde sie wahrscheinlich nicht mehr wiedersehen.“

Dem Briefe eines Auswandererehepaares an die Redaktion der Zeitung der „Burgenländischen Gemeinschaft“ ist nachstehende Stelle zu entnehmen: „... und oft erfaßt uns tiefe Sehnsucht nach der geliebten, alten Heimat, daß wir am liebsten das nächste Schiff oder Flugzeug nehmen möchten, um heimzukommen.“

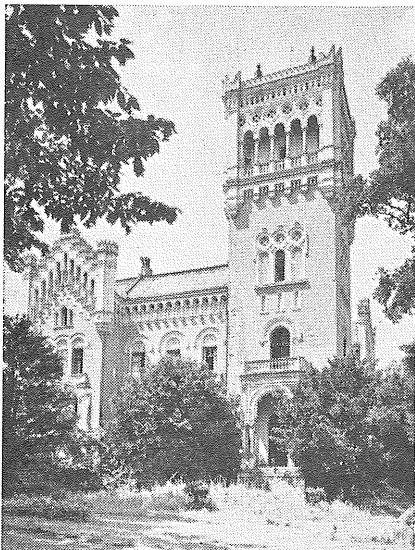
Um unsere Auslandsburgenländer braucht uns wahrlich nicht bange zu sein. Wenn sie einstens auch auswandern mußten, weil sie hier weder Raum noch Brot für eine Existenzgründung finden konnten, ihre Verbundenheit mit der alten Heimat hat keine Trübung erfahren. Das Burgenland ist ihnen Heimat geblieben.
Felix Graf

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Rotenturm

Unweit von Oberwart — in südlicher Richtung — liegt Rotenturm mit seinen 230 Häusern und 875 Einwohnern. Aus dem Häusermeer erhebt sich stolz das anmutige Schloß. Es wurde vor 300 Jahren im maurisch-byzantinischen Stil errichtet. Der neue Teil des Schlosses wurde aber erst 1862 vollendet.

Dr. Melegy, ein Industrieller aus Deutschland, bemüht sich, das Schloß



als Kongreßstätte zu erwerben. Ein herrlicher Park von 11 ha Größe dehnt sich um das Schloß.

Rotenturm hat wie die meisten burgenländischen Dörfer in den letzten Jahren viel geleistet. Das Kanalnetz wurde ausgebaut, das Dorf bekam die Wasserleitung, die Straßen wurden asphaltiert.

Nur eine halbe Gehstunde vom Ort entfernt, befindet sich der idyllisch gelegene „Rotenturmer Teich“.

Fast 80 Pendler nehmen jeden Montag den Weg vorwiegend nach Wien, da sich dort günstigere Verdienstmöglichkeiten bieten.

Viele Rotenturmer leben in den USA und in Canada. Fast jedes Jahr kommen einige mit den Charterflügen der B. G. heim auf Urlaub und beweisen ihre Verbundenheit mit der alten Heimat.

Sängerfest in Rotenturm.



Es spielt die weithin bekannte und beliebte Jugendkapelle der Stadt Schläining. Die Rotenturmer sind musikliebend und liederfroh.

Im Jahre 1966 wieder mit dem Schiff nach Amerika

Abfahrt ab Le Havre mit der „United States“ am 30. Oktober 1966

Rückfahrt ab New York am 30. November 1966 mit der „Queen Mary“.

Mindestpreis hin und retour öS 9950.-

Anmeldungen direkt an uns!

Auslandsburgenländer bei der Papstaudienz



Unter der Reiseleitung des Hauptschullehrers Paul Stelzer gelangten am 12. Juli d. J. in einem modernen Bus der Firma Reichl (Gerersdorf) mehr als 40 Auslandsburgenländer über Udine, Padua, Ferrara, Bologna und Florenz nach Rom. Diese zehntägige Italiientour — von der B. G. ausgeschrieben und vom Reisebüro Dr. Barry & Co. ausgezeichnet organisiert — war ein herrliches Erlebnis für alle Teilnehmer. Den Höhepunkt bildete wohl die Papstaudienz am 13. Juli. Ein Beweis dafür ist wohl der Satz, der aus überströmenden, freudevollen Herzen drang: „Wir haben den Papst gesehen!“

Unvergeßlich waren auch die Tage in Florenz und Venedig. Nach einer schönen Heimfahrt durch Kärnten und Steiermark erreichte die Reisegruppe am 19. Juli Güssing. Die Romfahrt war ein erhebendes und bleibendes Erlebnis.

Hohe Sonne, du weilst und du
 beschauest dein Rom!
 Größeres sahest du nicht und wirst
 nicht Größeres sehen.
 Glückliches Rom, das deine Patrone
 mit ihrem glorreichen Blut weiheten,
 gerötet mit ihrem Blut
 übertriffst du alle Schönheiten
 der Welt.

Hohe Landesauszeichnung für Freunde des Burgenlandes

Landeshauptmannstellvertreter Reinhold Polster empfing am 16. August im Beisein des Kammerpräsidenten Nationalrat Graf, des Landesamtsdirektorstellvs. Hofrat Dr. Thury und des Kammeramtsdirektors Dr. Holzwarth den amerikanischen Wirtschaftsexperten und Rechtskonsulenten Earl Cook und den Bundessektionsobmann des gesamtösterreichischen Fremdenverkehrs Alt-Nationalrat Dr. Josef Fink und überreichte ihnen das Große Ehrenzeichen für die Verdienste um das Bundesland Burgenland.

In seiner kurzen Ansprache würdigte der Landeshauptmannstellvertreter die großen Verdienste der beiden Ausgezeichneten um Betriebsgründungen und den Fremdenverkehr im Burgenland und sprach ihnen im Namen der Landesregierung und des Landes Dank und Anerkennung aus.

Earl Cook und Dr. Josef Fink betonten in ihren Dankesworten die innige Verbundenheit mit dem Lande und gaben das Versprechen, auch weiterhin die Bestrebungen des Burgenlandes auf allen Gebieten zu unterstützen.

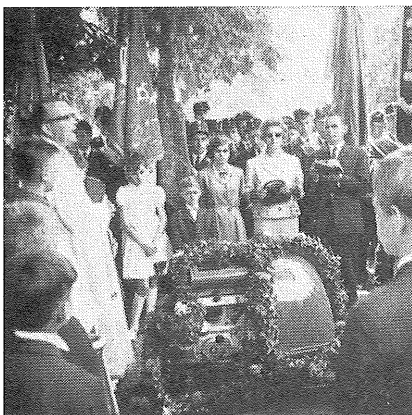
Kranzniederlegung am Grabmal von Franz Liszt

Anlässlich der 80. Wiederkehr des Todestages von Franz Liszt reiste eine burgenländische Delegation nach Bayreuth, um am Grabe des weltberühmten Komponisten einen Kranz niederzulegen.

Der burgenländischen Abordnung gehörten Landesrat Dr. Sinowatz und Hofrat Dr. Kunnert, weiters aus Raiding der Bürgermeister, Präs. Erhardt und der Männergesangsverein an. Im Namen der Stadtvertretung Bayreuth legte Bürgermeister Schiller gleichfalls einen Kranz an der Liszt-Grabstätte nieder.

Aktuelles aus dem Burgenland

Motorspritzenweihe in Kulm



Die Weihe nahm Pfarrer Nikolaus Herf aus Unterbildein vor. Viele Feuerwehrmänner aus den umliegenden Gemeinden erwiesen der Feuerwehr Kulm die Ehre und erschienen zur Weihe der VW-Tragkraftspritze.

Feuerwehrmänner sind Helden im Dienste der Nächstenliebe! Sie dienen dem Feuer zum Trutz und dem Nächsten zum Schutz.

Goldenes Priesterjubiläum



vom Hochw. Herrn Dechant Johann Farkas in Deutsch-Schützen.

Freude im ganzen Dorf!

Kommerzialrat Ing. Rausch — Konsul

Kommerzialrat Ing. Gustav Rausch wurde am 4. Juli das Exequatur als Honorarkonsul des Königreiches Schweden in Eisenstadt mit dem Amtsbereich Burgenland erteilt.

*Uhren
Schmück
Juwelen*

sind die schönsten Geschenke
für Ihre Lieben!

**Original Schweizer Marken-
uhren - Omega - JWC - Tissot
Kuckucksuhren - Jahresuhren
- Schmuck in solidem Gold
und Silber**

bekommen Sie in reicher
Auswahl in den **Fachgeschäften**

Willi Mayer
Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

Oberwart Jennersdorf
Bahnhofstraße 1 Hauptplatz 5

Hochwasser im Bezirk Oberpullendorf



Besonders Lockenhaus war schwer betroffen.

Durch einen außergewöhnlichen Wolkenbruch mit Hagel im Raume Draßmarkt — Karl — Kirchschlag kam es am 22. August im mittleren Teile des Bezirkes Oberpullendorf zu großen Schäden. Innerhalb einer Stunde führten die Zöbern, Rabnitz und der Edlaubach Hochwasser. Der winzige Edlaubach wurde in kürzester Zeit zu einem reißenen Fluß, der die Gemeinde Dörl überschwemmte. Die Wohnung des Forstmeisters und die Mühle standen hoch im Wasser. In Lockenhaus mußten die Familien von zehn Häusern evakuiert werden. Die Hochwasserschäden sind dort besonders stark, wo auch im vergangenen Jahr das Unwetter gewütet hat.
J. S.

Gedenkfeier an die Türken Schlacht 1664

Aus Anlaß des Jahrestages der Türken Schlacht bei Mogersdorf fand am 31. Juli auf dem historischen Schloßberg eine Gedenkfeier statt, an der auch die Bevölkerung der Umgebung zahlreich teilnahm.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Mogersdorf konnte als Festgäste Landesrat DDr. Grohotolsky, Dechant Schaffer, Oberarchivrat Dr. Ernst, Bezirkshauptmann Dr. Stifter und den Präsidenten des ÖKB, Dir. Zigling, begrüßen. Der Festakt begann mit einem Gottesdienst, den Dechant Schaffer zelebrierte. Ein Musikstück leitete die Gedenkfeier an die Türken Schlacht 1664 ein.

Landesrat DDr. Grohotolsky hob in seiner Festansprache die Verpflichtung hervor, die Mogersdorf durch dieses historische Ereignis übernommen hat. Der Präsident des ÖKB richtete Worte an den Kameradschaftsbund, der an dieser Feier teilnahm. Auch ein Zug des Bundesheeres war bei der Feier anwesend. Zwei Soldaten hielten die Ehrenwache vor dem 15 Meter hohen Betonkreuz.

Eindrucksvoll war die Heldenehrung. Die Marktgemeinde Mogersdorf, das Bundesheer, der Kameradschaftsbund und die Nachkommen des Reitergenerals Spork legten unter den Klängen vom guten Kameraden Kränze nieder. Die Bundeshymne schloß die schlichte Feier.

Schulreform im Burgenland

Im Zuge der Reorganisation des niederorganisierten Schulwesens ist auch im Burgenland die Auflassung der einklassigen Volksschulen notwendig geworden. Unter Berücksichtigung der Strukturbesonderheiten des Landes erarbeitete eine von der Landesregierung eingesetzte Studienkommission die diesbezüglichen Möglichkeiten und legte sie der Landesregierung vor. Dabei nahm man jedoch auf die Gegebenheiten des zumutbaren Schulweges und des vorhandenen Klassenraumes weitgehende Rücksicht. Auch dienstrechtliche Härtefälle wurden weitgehend ausgeschaltet.

Von dieser Maßnahme werden folgende Gemeinden betroffen: Doiber, Deutsch-Minihof, Bonisdorf, Rax-Dorf, Deutsch-Bieling, Luisling, Reinersdorf, Kr.-Ehrendorf, Deutsch-Ehrendorf Steinfurt, Gamischdorf, Schallendorf, Rehgraben, Steingraben, Podgoria, Glashütten b. Schlaining, Edlitz, St. Kathrein, Harmisch, Woppendorf, Badersdorf, Eisenberg a. d. Pinka, Neuhaus i. d. Wart, Eisenzicken, Willersdorf, Drumling, St. Martin i. d. Wart, Strebersdorf, Großmutschen, Bubendorf, Schwendgraben, Langental und Haschendorf.

Gründung von neuen Hauptschulen und Polytechnischen Lehranstalten

In einer Zeit, in der das Leben in der Vielfalt seiner Erscheinungsformen immer größere Anforderungen an den Menschen stellt, ist eine gediegene schulische Ausbildung von entscheidender Bedeutung. Die Landespolitik erblickt daher in der Verbesserung der Schulstruktur eine der wesentlichen Voraussetzungen zur besseren Ausnutzung der Begabungsreserven des Landes. Als Grundlage hierfür wurde vor kurzem die Reorganisation des burgenländischen Pflichtschulwesens eingeleitet. Hand in Hand damit gehen die Bestrebungen der zuständigen Stellen dahin, mit der Schaffung von höheren Schulen gleichzeitig auch das Netz der Hauptschulen zu verdichten.

Blumenkorso in Neutal



Schöne Mädchen streuten Blumen in die Menge

Am 14. August veranstaltete der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Neutal einen gut gelungenen Blumenkorso. Die bekannte Sprecherin der Radiosendung „Autofahrer unterwegs“, Rosemarie Isop, kommentierte die an der Ehrentribüne vorbeifahrenden Autos und Traktoren. An die 50 Fahrzeuge waren wunderschön geschmückt. Mit viel Geschick und Phantasie hatten die Bewohner von Neutal Begebenheiten aus dem Dorfleben und aus der Märchenwelt dargestellt. Ein herrliches Hochsommerwetter begünstigte die Veranstaltung, so daß fast 5000 Besucher gezählt wurden. Wir gratulieren den Veranstaltern zu dem guten Gelingen ihres Festes!
J. S.

Internationales Ostsprachenseminar

Am 6. Internationalen Seminar für Ostsprachen, das bis 21. August in Eisenstadt abgehalten wurde, nahmen 100 Studentinnen und Studenten auch aus acht westeuropäischen Ländern, den USA, aus Kanada und der Dominikanischen Republik teil.

Der niedrigste Flugpreis nach den USA u. zurück

ab Luxemburg US-Dollar 280.- oder S 7303.-
ab Wien via Luxemburg US-Dollar 413.10 oder S 10.775.-

wird unbestritten auf der Route über Island von der isländischen Luftverkehrsgesellschaft LOFTLEIDIR geboten!

Darum nützen Sie diese Vorteile! Sie sparen Geld während Sie mit LOFTLEIDIR sicher und komfortabel fliegen.

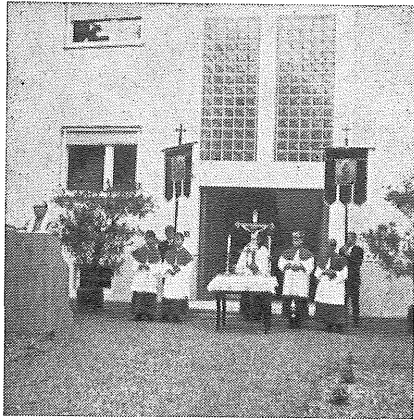
Zu Ihren Diensten stehen ferner: 20jährige Erfahrung — Neueste Jet Prop Rolls Royce 400 Flugzeuge — Überdurchschnittlicher Service mit deutschsprechenden Stewardessen — Günstige Anschlußverbindung von Wien

LOFTLEIDIR
ICELANDIC AIRLINES



Neuer Pfarrhof in Mogersdorf

Wie schon in der September-Nummer der „Burgenländischen Gemeinschaft“ zu lesen war, wurde am 26. Juli (Annatag) in Mogersdorf der neue Pfarrhof von Sr. Gnaden Prälat Johann Herczeg feierlich geweiht.



Prälat Herczeg bei seiner Predigt. Im Hintergrund der neue Pfarrhof.

Unter den Ehrengästen waren Landesrat Hofrat DDr. Grohotolsky, der Bezirkshauptmann von Jennersdorf, Oberregierungsrat Dr. Stifter und die Geistlichkeit des Dekanates anwesend.

Die Baukosten für den Pfarrhof belaufen sich auf eine Million Schilling. Da die Bevölkerung der Pfarre Mogersdorf durchschnittlich minderbemittelt ist, kann sie nur sehr schwer ihren Beitrag für diesen Bau aufbringen. Da hat sich nun in äußerst liebenswürdiger Weise Frau Augusta Kanusky aus Allentown, im Gedenken an ihre Mutter, die ein Kind der Pfarre Mogersdorf war, bereit erklärt, für den neuen Pfarrhof zu sammeln. Das schöne Ergebnis dieser Sammlung waren 800 Dollar.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spendern für ihre Gabe. Besonders erfreulich ist, daß sich unter den Spendern nicht nur Landsleute, sondern auch welche aus anderen Ländern und auch Nichtkatholiken befanden. Ein besonderer Dank gebührt Frau Kanusky, die diese Sammlung mit sehr großer Mühe zustande brachte.



Die Festgäste bei der Pfarrhofweihe.

Und hier die Namen der Spender und der Betrag:

	Dollar
Mrs. Auguste Kanusky	150
Mr. Louis Kogelmann	50
Mr. Josef Wolf	26
Mr. Fred Weber (Leichenbestatter)	25
W. S. Reichenbach & Son Inc.	25
Miss Olga Bolasky	25
Mr. Geza P. Bolez (Attorney)	20
Mr. und Mrs. Alfred Ehrenstraßer	15
Mr. Frank Kanusky	10
Mr. Josef Lang	10
Rev. Aloysius J. Schmidt	10
Mr. und Mrs. Josef Werner	10
Mrs. Mary Strini	10
Mr. und Mrs. John Mayer	10
Mr. und Mrs. Frank Durtschy	10
Mrs. Ida Schimineck	10
Mr. Jack Kloiber	10
Mrs. Ella Pfigstl	10
Bucky's Flower Shop	10
Mr. John Lang	10
Mrs. Theresia Zotter	10
Mr. und Mrs. Nikitscher	10
Diane Sportwear	
Mrs. Anna (Deutsch) Gerhard	
Mrs. Mary Becker (Leichenbestatter)	10
Mrs. Margaret Yaniga	5
Mr. und Mrs. Stefan Lang	5
Mr. und Mrs. Julius Iwantsch	5
Mr. und Mrs. Emil Weber	5
Mr. und Mrs. Louis Lang	5
Mr. und Mrs. Stefan Mayer	5
Mr. Louis Granitz	5
Miss Rosa Korpitsch	5
Mr. und Mrs. Francis Granitz	5
Mr. und Mrs. Frank Schimineck	5
Mr. und Mrs. Julius Gmoser	5
Mr. und Mrs. Bartolowitz	5
Mr. und Mrs. Rudolph Domweber	5
Mr. Mathias Gottznahm	5
Rev. Raymond J. Lechner	5
Rev. Frederick J. Loeper	5
Mr. Rudolf Lang	5
Mrs. Mary Potetz	5
Mrs. Augusta Krug	5
Mr. Louis Domweber	5
Mrs. Bertha Ehrhitz	5
Mrs. Josephine Fischl	5
Mr. Richard Hessinger	5
Mr. Adolph Mayer	5
Mr. und Mrs. Frank Riemer	5
Mr. Julius Kloiber	5
Mrs. Augusta Mc Ginley	5
Mr. und Mrs. Karl Lang	5
Mr. Joseph (Bunky) Kloiber	5
Mr. und Mrs. Charles Sadl	5
Mrs. Frieda Cramsey	5
Mrs. Francis Signarowitz	5
Mr. Joseph Toth	5
Mrs. Rose Villa	5
Mrs. Rose Flamisch	5
Michael J. Kanusky	5
Gretchen A. Kanusky	5
Lucy (Mayer) Gillespie	5
Superia (Mayer) Karner	5
Maria Lambert (Gotzi)	5
Mr. Robert Wuscher	5
Mrs. Anna Haberl	5
Mr. Eugen Dax	5
Egypt Star Bakery	5

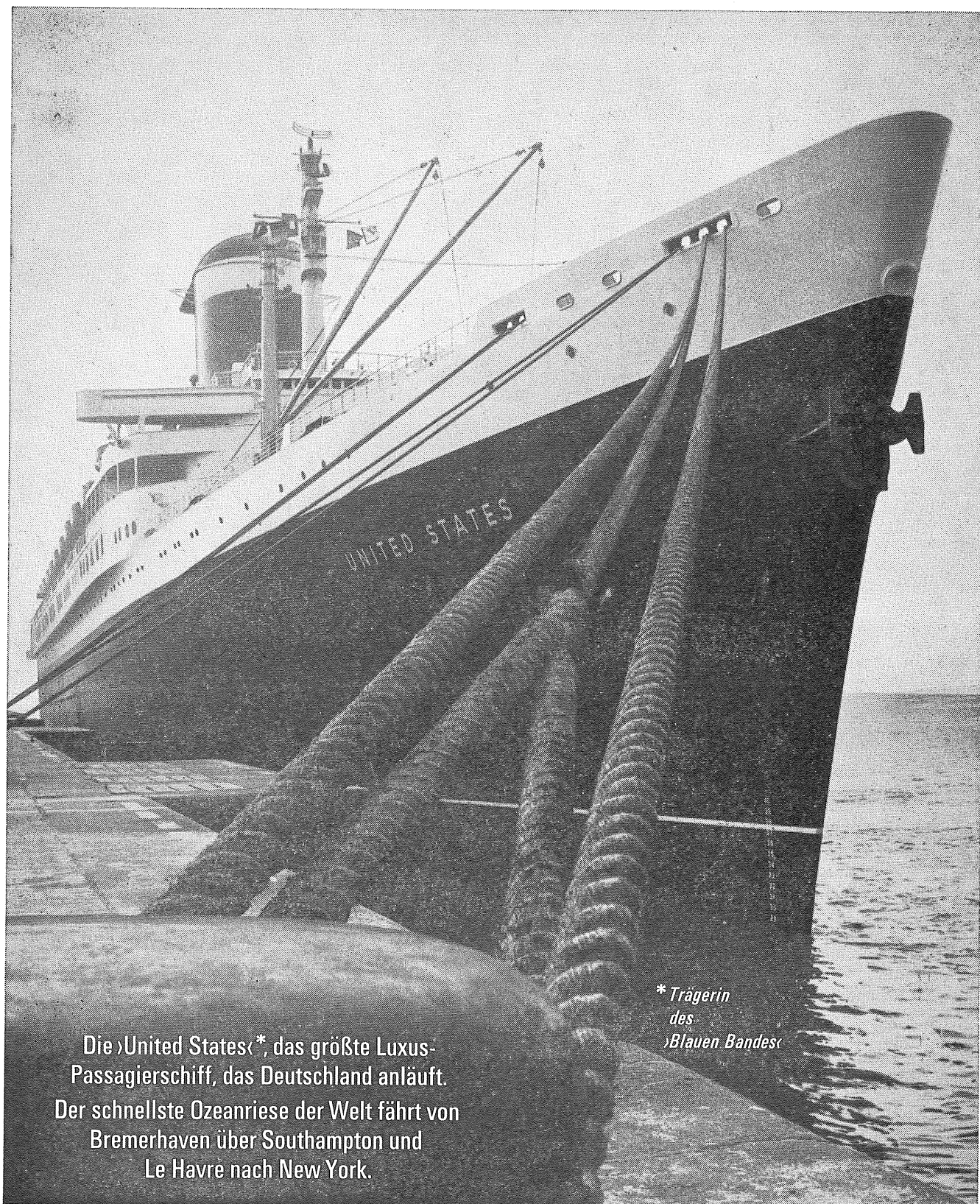
	Dollar
The „Round House“ 14th & Tilgham	5
Mr. und Mrs. Stefan Trinkle	5
Mr. und Mrs. Josef Karner	3
Mrs. Alice Cunningham	3
Mrs. Anna Lang	3
Mrs. Ella Koncsics	3
Mr. John Holler	3
Mr. John Kloiber	3
Mrs. Ella Köfer	3
Mrs. Millie Rohrer	3
Mrs. Maire Hoh	3
Mr. und Mrs. Henry Kloiber	2
Mr. und Mrs. Rudolph Kloiber	2
Mr. und Mrs. Frank Körbler	2
Mrs. Theresia Franz	2
Mr. und Mrs. Julius Ring	2
Mr. und Mrs. Sebastian Malesky	2
Mr. Otto Niedermeyer	2
Mr. Walter Niedermeyer	2
Mrs. Anna Yost	2
Mrs. Anna Schwartz	2
Mrs. Margaret Cressman	2
Mr. Julius Doppler	2
Mrs. Wilhelmina Neuweiler	2
Mr. und Mrs. Frank Rausch	2
Mrs. Anna Brogan	2
Mrs. Cilli Drauch	2
Mrs. Rosa Bonstingl	2
Al's Market, 4th Allen St.	2
Mrs. Hugh Gallagher	1
Mrs. Owen Keeney	1
Mrs. Anna Krammes	1
Mrs. Johanna Sommers	1

New York

Ohne Umsteigen – dreimal wöchentlich ab Wien. Sie werden verwöhnt und umsorgt. Und das Wichtigste: Sie fliegen mit der erfahrensten Fluggesellschaft der Welt!

Wenden Sie sich an Ihr IATA-anerkanntes Reisebüro oder direkt an PAN AM Wien I., Kärntnerring 5, Tel. 52 66 46

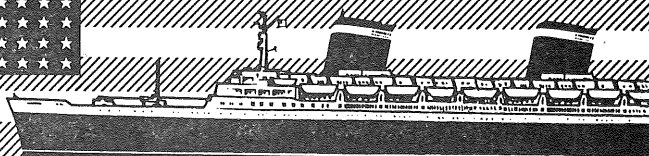
**Die erfahrenste
Fluggesellschaft
der Welt**



Die »United States« *, das größte Luxus-Passagierschiff, das Deutschland anläuft.
Der schnellste Ozeanriese der Welt fährt von Bremerhaven über Southampton und Le Havre nach New York.

* Trägerin
des
»Blauen Bandes«

Schnelldampfer **United States**



Eine schöne Fahrt durch Österreich

Vom 12. bis 15. Juli 1966 veranstaltete die B.G. eine gut gelungene Österreich-Rundfahrt für die auf Heimaturlaub weilenden Landsleute aus Übersee.

An der Fahrt nahmen 38 Personen teil. Alle sprachen sich begeistert über die gut organisierte Fahrt aus und waren einstimmig der Meinung, daß alle Heimaturlauber aus Übersee an einer Österreich-Rundfahrt teilnehmen sollten.

Die Fahrt ging über Graz, Klagenfurt, den Großglockner über Zell am See, Kaprun (Besichtigung des Kraftwerkes) und Salzburg, weiter durch Oberösterreich und Niederösterreich zurück in das Burgenland.

Diese Fahrt war ein schönes Erlebnis für alle. Reiseleiter Direktor Josef Schütz freute sich, daß alle Teilnehmer begeistert und zufrieden waren.



Teilnehmer der Österreich-Rundfahrt vor dem Lindwurm, dem Wahrzeichen von Klagenfurt (Kärnten)

Ein Fest der Farben — Zum Jubiläum in Mörbisch

Am 30. Juli wurde in Mörbisch die 10. Saison der Seespiele eröffnet und eingeleitet, damit also zugleich ein Jubiläum gefeiert. Eine Jubiläumsfeier verlangt nun irgendwie immer einen besonders festlichen Rahmen, eine ausgesuchte Gestaltung. Dem hat der Intendant der Mörbischer Seespiele, Kammersänger Prof. Herbert Alsen, in

anerkannter Weise Rechnung getragen. Mit dem „Zigeunerbaron“ wurden vor nunmehr zehn Jahren diese Seespiele eröffnet; was lag also näher, als zum Jubiläum eine exzellente Inszenierung des „Zigeunerbarons“ zu bringen. Dem Charakter dieser Operette entsprechend, ihrem Fluidum noch mehr Intensität zu verleihen, hat man durch ungarischen Import der Operette viel ungarischen Paprika zur „Würze“ ge-

geben, wobei Farbenreichtum und Bewegungsfreude die ansonsten subtile Szenerie noch mehr lebendig machten. Damit hat Prof. Alsen einen wohl noch größeren Schatz als Sandor Barinkay — für Mörbisch und damit für unser Land gefunden.

Folklore-Festival im Burgenland

Vom 2. bis 4. September fand im Burgenland ein „Internationales Folklore-Festival“ mit Veranstaltungen in Walbersdorf, Stöttern, Rohrbach, auf Burg Forchtenstein, in Mattersburg, Eisenstadt und im Edelkastanienhain von Loipersbach statt.

Es nahmen daran ein Ensemble aus Budapest, eine Volkstanz- und Musikgruppe aus Cerveniy-Koselec (CSSR), eine Schuhplattlergruppe aus Ternitz (NÖ.), die kroatische Volkstanz- und Tamburizzagruppe Hornstein, die Singspiel- und Volkstanzgruppe Loipersbach-Walbersdorf, die „Schneebergbuam“ aus Puchberg a. Schneeberg und die Volksmusikkapelle des 1. Bgld. Musikvereines Loipersbach teil.

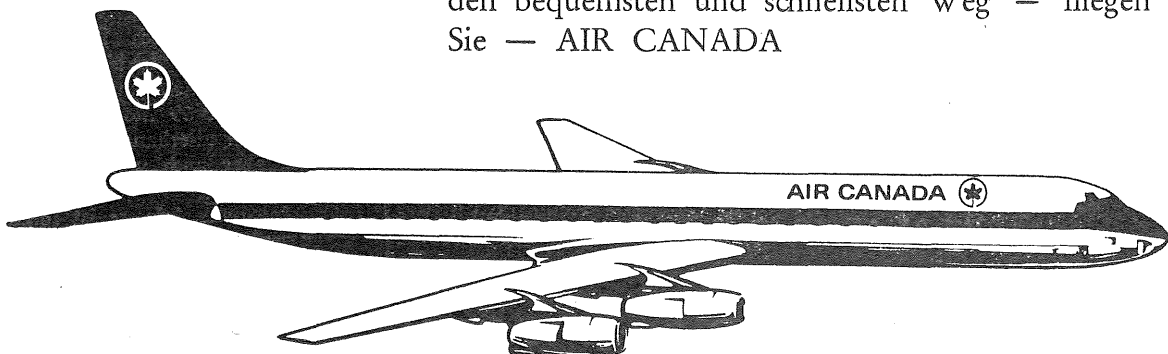
Burgenländische Weinwoche

Mit zahlreichen Neuerungen wartete die diesjährige „Burgenländische Weinwoche“ in Eisenstadt auf, die vom 2. bis 11. September stattfand. Das auf die Stadthalle und auf den Schubertplatz erweiterte Gelände des „Schwechater Hofes“ war auch dem großen Andrang des Publikums gewachsen. Hiezu kam noch eine Sonderschau von Weinbaugeräten und Kellereiartikeln und erstmalig eine Nahrungs- und Genußmittelschau.



Nach Kanada
ohne uns
bedeutet:
umsteigen*

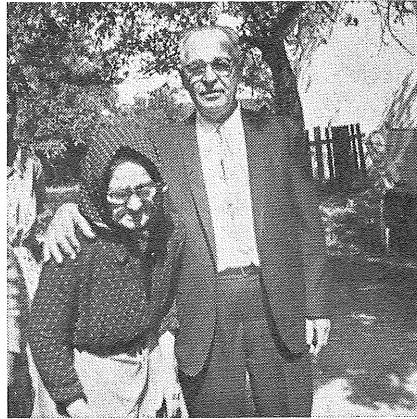
* Nur AIR CANADA fliegt 3 x wöchentlich von Wien direkt nach Canada — Davon 2 x nach Toronto mit nur einer Zwischenlandung — Auf allen Flügen von Wien und Frankfurt wird deutsch gesprochen — Wählen Sie den bequemsten und schnellsten Weg — fliegen auch Sie — AIR CANADA



In der schönen alten Heimat



Mr. und Mrs. John Baumann auf Heimaturlaub in Deutsch-Schützen 74 (neben Mr. Baumann sein 91jähriger Vater).



Mr. Josef Csencsits besuchte in Kroatisch-Ehrendorf nach 36jähriger Abwesenheit sein altes Mütterlein.



Mr. Frank Winkelbauer kam mit der B.G. auf Heimaturlaub nach Eberau. Nach drei schönen Urlaubstagen erreichte ihn die erschütternde Nachricht vom plötzlichen Tode seiner Gattin. Er rüstete sofort zum Rückflug. (Auf dem Bilde kurz vor dem Abflug in Schwechat)



„Ein schönes burgenländisches Kleeblatt“. Mit dem Charterflug der B.G. kamen nach Kirchfidisch die drei lieben Schwestern Pesenhofer. Aus ihren Gesichtern leuchtete helle Wiedersehensfreude.

Erfreuliche Briefzeilen!

Aus Argentinien erreicht uns folgender Brief:

Chicago, 25. 8. 1966

An die „Burgenländische Gemeinschaft“

Ihre liebe Heimatzeitung v. Juli-August dankend erhalten. Darf ich Ihnen nochmals herzlichst danken für die gute Organisation zum Flug Wien—New York—Wien.

Meine Schwiegermutter, Frau Magdalena Pertschy, Am Lindenkreuz 4, 8020 Graz, ist mit den besten Eindrücken über den Flug, wie auch über Amerika, wieder gesund in Graz angekommen.

Eine Woche vor dem Rückflug fuhr ich mit unserem Wagen von Chicago nach New York, mit meiner Familie und Schwiegermutter. Die Reise war herrlich. Es ging durch Berg und Tal im schönen Staate Pennsylvania. Wir unternahmen auch einen Besuch nach West-Point, und schauten uns das Museum über die ganze Geschichte Amerikas an.

Wir hatten uns am Kennedy Flugplatz bei verschiedenen Urlaubern aus dem Burgenland bzw. Österreich über ihre Eindrücke erkundigt. Die Antwort war immer die gleiche: „Es war sehr schön!“

Was mich in dem Heimatblatt sehr freute: Daß die „Donauschwäbische Trachtengruppe“, Landsmannschaft Graz, bei der zehnjährigen Jubiläumsfeier der „Burgenländischen Landsmannschaft“ auch zugegen war.

Mit den besten landsmännischen Grüßen

Ihr Adam Pahl,

1020 W. Eddy, Chicago / Ill. a 60657, USA.
(Aus Graz 1958 nach Chicago ausgewandert. Mein Heimatort Baczentian, Kr. Aatin, Batschka, Jugoslawien.)

P. Eugenio Tunkel SVD schreibt:

San Miguel Arcangel, 5. August 1966

Herrn Oberamtmann Julius Gmoser

Mogersdorf, Austria

An die „Burgenländische Gemeinschaft“, Güssing

Gestern bekam ich wieder eine Nummer der „Burgenländischen Gemeinschaft“, die mir jedesmal viel Freude und interessante Nachrichten aus der Heimat bringt.

Ich möchte mich heute wieder von ganzem Herzen bedanken für die Zusendung derselben. Am liebsten hätte ich Sie bei meinem Heimaturlaub im vergangenen Jahr aufgesucht, aber wenn man kein Auto hat, kommt man eben nicht überall hin, wie man es gerne möchte.

Dann möchte ich Ihnen meine neue Adresse angeben. Ich bin jetzt nach 25 Priesterjahren im Seminar Pfarrer geworden, auf einer über 50 Kilometer langen Pfarrei. Da habe ich allerhand zu tun und manche Sorgen, aber auch viele Freuden bei den guten Leuten.

Meine neue Adresse ist folgende:
P. Eugenio Tunkel, San Miguel Arcangel, F. C. D. F. S., Argentinia.

Es grüßt Sie herzlich und wünscht Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit, Ihr dankbarer Missionar aus Argentinien und Landsmann

P. Eugenio Tunkel SVD.

MIT

SABENA

Jet

ÜBER BRÜSSEL

TÄGLICH*)

WIEN AB 12.40 UHR –

NEW YORK

MO/DO/FR

WIEN AB 12.40 UHR –

MONTREAL

DI/SA

WIEN AB 12.40 UHR –

MEXICO-CITY

*) außer Sonntag

SABENA, Wien I., Opernring 9/ Tel. 573506

Aus der neuen Heimat

Ein frohes Wiedersehen nach 12 Jahren



Mrs Rosa Gerger, geborene Kloiber, aus Wallendorf kam nach zwölf Jahren mit ihrer Tochter zu Besuch in die alte Heimat.

Es gab ein frohes Wiedersehen im Kreise aller Geschwister, Verwandten und Freunde.

Der Abschied nach frohen Tagen daheim fiel ihr wirklich schwer.

„Erste Burgenländer“ hatten ein fideles Picnic im Bronx

New York — Vor kurzem hatte der „Erste Burgenländer-Krankenunterstützungsverein“ von New York, Präsident John Boisits, Mitglieder und Anhang zum Miterleben des traditionellen „Anna-Picnics“ eingeladen.

Begünstigt vom guten Wetter war dieser Veranstaltung unterm schattigen Blätterdach des Gartens des Castle Harbour Casinos, 1118 Havemeyer Ave., Bronx, schon am Frühsamstag bei stattlicher Beteiligung aus Burgenländer- und deutschen Kreisen ein schöner Erfolg beschieden.

Später füllten sich ebenfalls die Festsäle mit festfreudigen Menschen, die von zwei Kapellen, Leos und Willies (Burgenländer Burschen), bestens unterhalten wurden. Ob jung oder alt — wie in den Vorjahren waren auch die Wünsche der Jugend nicht unberücksichtigt geblieben — allen wurde dank wohlgetroffener Vorbereitungen ein angenehmer Tag und Abend geboten.

Ständig bemüht um das Wohlergehen ihrer Gäste waren Präsident Boisits und der vielbeschäftigte Festleiter Vizepräsident John Wukitsewits.

Ein Ständchen galt allen Besucherinnen, die den Namen Anna mit der Schutzheiligen der Burgenländer teilen.

In seiner Festrede verwies Präsident Boisits auf die Hauptveranstaltung des Jahres, den „Katharina-Ball“, der am 18. November erstmals im großen „Chateau Pelham“, an 3250 Westchester Ave., Bronx, stattfinden wird. Diese Feststätte ist von

überall her leicht erreichbar und Autofahrern steht ein Parkplatz für 1000 Wagen zur Verfügung. In früheren Jahren fanden die großen Katharina-Bälle der Burgenländer in dem inzwischen abgerissenen Yorkville Casino statt und erfreuten sich stets größter Popularität.

Der Festleitung war es eine Freude, auch beim diesjährigen Picnic wieder einige Gäste aus der alten Heimat willkommen heißen zu können: Johann Fleischhacker und Gattin, Bruder und Schwägerin des Eigentümers von Joe Wagners Tri Boro Bar, ferner Johann Bogad und Gattin, Schwager und Schwester des Finanzsekretärs Joseph Knabel.

Auch waren die üblichen Stützen der Festgeber wieder zur Stelle, wie z. B. die Landsleute von der „Burgenländer-Brüderschaft“ mit Präsident Alois Zach, die Landsleute von „Burgenländer American Society“ von Passaic mit Präsident Peter Stanz, der Gemischte Chor der österreichischen Sänger von New York, die Brüderschaft der Deutschungarn, vom Austrian Sport Club, vom Bezirk 26 des Arbeiter-Unterstützungsbundes, die Gottscheer Vereinigung sowie andere befreundete Gruppen. Ihnen allen sagen die Burgenländer herzlichen Dank.

Neben Präsident Boisits und Festleiter Wukitsewits machten sich die nachstehenden Komiteemitglieder um die Vorbereitung und Durchführung des „Anna-Picnics“ verdient: Preisstand: John Tamandl, Edward Raaber, Vincent Fleckenstein und Frank Marakovits. Kasse: Frank Paukovits, John Gomboltz, John Hafner, Rudi Gibiser, Steve Polzer und Michael Walits. Am Eingang: Robert Steiner, Josef Lorinz, Josef Paul und Steve Dergosits. Bar im Park: Josef Petz, John Fuchs, Steve Grolter, Joe Zotter und Josef Kanapes.

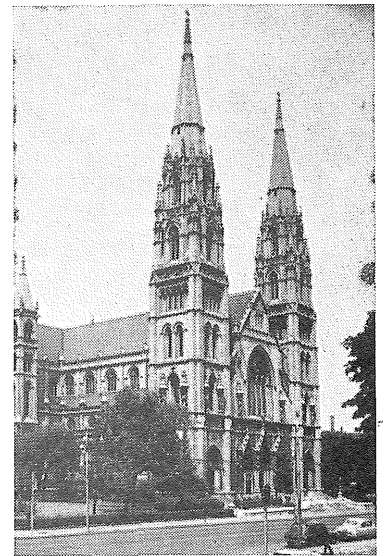
Sommerfestfreuden bei der „Burgenländer-Brüderschaft“

Der schattige Garten sowie die modernen Gesellschaftssäle des Castle Harbour Casinos, Bronx, N. Y., waren vor kurzem der Schauplatz des Sommerfestes der „Burgenländer-Brüderschaft“.

Begünstigt vom schönsten Sommerwetter war dem Burgenländer-Treffen ein guter Besuch beschieden. Schon am frühen Nachmittag setzte das fröhliche, festliche Treiben ein. Die Teilnehmer kamen aus nah und fern. Präsident Alois Zach und Festleiter Hermann Burits war es ein Vergnügen, aus Passaic, N. Y., die Landsleute der Burgenländer-American Society mit Präsident Peter Stanz, Präsident John Boisits und Landsleute vom 1. Burgenländer-KUV, ferner Abordnungen vom Austria FC, Taschenvetel-Club, GTV Schlierachtaler Stamm etc. im Festpark willkommen heißen zu dürfen.

Gleichzeitig verwies der Sprecher auf das Weinleisefest, das die Burgenländer

Die St.-Paul's-Kathedrale in Pittsburgh Pa.



Diese schöne römisch-katholische Kirche ist die Hauptkirche der Pittsburgher Diözese. Viele Burgenländer gehören zu dieser Kirche.

am 8. Oktober im Castle Harbour Casino feiern werden und zu dem sie alle herzlichst einladen.

Dem altverdienten Ehren- und Gründungspräsidenten Josef Tancics blieb der Festbesuch aus gesundheitlichen Gründen versagt. Seine Landsleute gedachten seiner mit den besten Wünschen für eine recht baldige Genesung.

Zwei Orchester, Leos und Willies (Burgenländer-Kapellen), die es wieder einmal verstanden, den Wünschen von jung und alt vollauf gerecht zu werden, bestritten im Garten und später in der Halle die Hauptunterhaltung.

Den Kindern der Festbesucher war mit einer Eiscremeparade eine Freude bereitet worden, während Besuchergruppen ihre eigenen Fäßchen edlen Gerstensaftes auflegen konnten, wie es bei derartigen Heimatfesten Sitte ist.

Erst zu vorgerückter Abendstunde wurde der Heimweg angetreten.

Neben Präsident Bach und Festleiter Burits machten sich nachstehende Komiteeleute besonders um das schöne Gelingen des Burgenländer-Sommertreffens verdient: John Jandrasits, Helmut Stampf, Josef Breitfeld, Josef Alligash (Kasse), Peter Tancics, Hermann Marakowits, Gus Waldhofer und Josef Zotter (Kartenverkauf), Anna Schnalzer, Anna Bruehl, Emilie Foran, Hilda Schnalzer und Joan Schnalzer (Verlosung), ferner Johanna Steiner, Frank Stampf, Gus Gesty, Albert Neindt, John Antoni, Markus Keller und Julius Lorenz.

CHRONIK DER HEIMAT

APETLON

Bruchlandung im Weingarten: Bei der Starjagd über den Weingärten kam der Pilot Laszlo Vermes aus Wien mit einer fast neuen Maschine in Schwierigkeiten, als in etwa 70 Meter Höhe der Motor aussetzte. Vermes setzte im Gleitflug zwischen den Rebstöcken, beim sogenannten Neubruch, zur Landung an, wobei eine der Tragflächen der Maschine abgerissen wurde und die zweite und das Leitwerk beträchtlichen Schaden davontrugen. Der Pilot stieg unverletzt aus der zertrümmerten Maschine. Das Flugzeug gehört einem Agrarflugunternehmen.

ASCHAU

Sterbefall: Im 71. Lebensjahr starb am 1. August der Landwirt Johann Schranz, Nr. 41.

BAD TATZMANNSDORF

Gedenktafelenthüllung: Zum Gedenken an Adalbert Stifter und Franz Grillparzer wurde am 17. September eine Gedenktafel enthüllt.

Neuerliche Erweiterung des Kurmittelhauses: Der mit einem Kostenaufwand von fünf Millionen Schilling errichtete Kurmittelhauszubau wurde in Bad Tatzmannsdorf offiziell in Betrieb genommen. In dem neuen Gebäude sind außer weiteren Ruheräumen noch die Kabinen für Kohlensäuregasbäder (Trockengasbäder) untergebracht.

Blumenschmuckaktion: Der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Bad Tatzmannsdorf hat im Zusammenwirken mit der Kurkommission einen Blumenschmuckwettbewerb ausgeschrieben. Die Preisverteilung soll im Oktober stattfinden. Außer den Preisen der Kurkommission, des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines stiftete auch die Landwirtschaftskammer Preise.

Trauung: Den Bund fürs Leben schlossen am 11. August der Volksschullehrer Jürg Rehling, Schützengasse 9, und die Volksschullehrerin Gerlinde Stuparits, Schandorf 26.

BONISDORF

Flüchtlinge: Am 17. August überschritt in den Morgenstunden ein ungarisches Ehe-

paar bei Bonisdorf illegal die Staatsgrenze und bat am Gendarmerieposten Minihof-Liebau um Gewährung des politischen Asyls. Die Flüchtlinge gaben an, daß sie am 15. August legal von Ungarn nach Jugoslawien in der Absicht ausreisten, um nach dem Westen zu flüchten. Als Fluchtgrund gaben sie Unzufriedenheit mit dem Regime an. Sie beabsichtigen, nach Deutschland weiterzureisen.

BURG

Ertrinkungstod: Am 22. August wurde von ungarischen Grenzorganen im Pinkafluß knapp an der Grenze eine männliche Leiche gesichtet. Diese konnte unter Mithilfe ungarischer Grenzorgane und unter Leitung von Gendarmeriebeamten und Feuerwehrleuten aus Burg unter schwierigsten Bedingungen bei heftigstem Gewitter geborgen werden. Bei der Leiche handelt es sich um den seit 15. August abgängig gewesenen 51jährigen Landwirt Johann Mühr aus Burg.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Verleihung der Jagdschutzmedaille: Der im Ruhestand lebende Volksschuldirektor Josef Taymel wurde mit der Bronzenen Jagdschutzmedaille für seine mehr als 30 Jahre dauernde beispielhafte Tätigkeit als Jäger und Jagdpächter ausgezeichnet.

DEUTSCHKREUTZ

Todesfall: Am 29. Juli starb Anna Zistler, geb. Gansrigler, Burgenlandstraße 107, im Alter von 72 Jahren.

Verkehrsunfall: Am 9. August wollte die vierjährige Anna Reinfeld in der Rausnitzstraße die Fahrbahn überqueren. Sie wurde dabei vom Pkw des 43jährigen Josef Marton erfaßt und zu Boden geschleudert. Das Kind mußte mit der Rettung in das Krankenhaus Oberpullendorf eingeliefert werden.

DEUTSCH-MINIHOFF

Motorspritzenweihe: Die Ortsfeuerwehr lud kürzlich zur Löschfahrzeug- und Motorspritzenweihe ein. Zu dieser Feier war eine ansehnliche Zahl von Feuerwehren des Bezirkes erschienen. Bürgermeister Düh

konnte als Ehrengäste den Landesfeuerwehrreferenten, Landesrat Hofrat DDr. Rudolf Grohotolsky, die Landtagsabgeordneten Josef Medl und Resar und Bezirksfeuerwehrkommandant Ganster begrüßen. Die Weihe des Gerätes nahm Professor Scharal vor. In wenigen Worten hob LAbg. Medl die besonderen Leistungen der kleinen Gemeinde hervor. Landesrat Hofrat DDr. Grohotolsky wußte die aufopferungsvolle Arbeit der Feuerwehrmänner im allgemeinen und die rührende Tätigkeit der Ortsfeuerwehr Deutsch-Minihof im besonderen zu würdigen. Er beglückwünschte die Feuerwehr zum Erwerb des modernen Gerätes, das um 120.000 Schilling angeschafft wurde. Bürgermeister Düh hob den stets guten Willen der Gemeindevertretung hervor, die Ortsfeuerwehr im Kampf gegen die Elemente immer besser auszurüsten. Er wies darauf hin, daß erst 1964 ein modernes Rüsthaus errichtet wurde. Sodann übergab er dem Ortsfeuerwehrkommandanten Heuberger das neue Einsatzfahrzeug.

Beim Baden ertrunken: Auf tragische Weise kam die 16jährige Fabrikarbeiterin Theresia Korpitsch ums Leben. Beim Baden in der Lafnitz sank sie plötzlich an einer tiefen Stelle, wahrscheinlich infolge eines Herzschlages, ab und ertrank. Die Ortsfeuerwehr und viele freiwillige Helfer begannen sofort mit der Bergungsaktion, die vorerst ohne Erfolg blieb. Erst am nächsten Tage konnte die Leiche gefunden und geborgen werden. Unter sehr großer Anteilnahme der Bevölkerung erfolgte die Beisetzung auf dem Pfarrfriedhof Mogersdorf. Dechant Schaffer zelebrierte die Totenmesse und fand Worte des Trostes für die Hinterbliebenen. Eine Abordnung der Firma Vossen und Vertreter der Landjugend nahmen am Grabe Abschied von der Toten.

DRUMLING

Hochzeit: Am 27. August schlossen der Büroangestellte Adolf Kappel, Goberling 68, und die Büroangestellte Edith Maria Kuh, Nr. 55, den Bund fürs Leben.

EISENBERG A. D. PINKA

Todesfall: Am 27. Juni starb Rosina Eberhardt, Nr. 3, im 78. Lebensjahr.

EISENSTADT

Ehrungen: Anlässlich des 40jährigen Bestehens der Odenburg-Ebenfurther Eisenbahn hielt die Personalvertretung der Bahn eine Festsitzung im Festsaal des Rathauses ab. Acht Jubilaren, die dem Personalstand dieser Privatbahn seit 25 bzw. 35 Jahren angehören, wurden von Vertretern der beiden Kammern Urkunden und Ehrengeschenke überreicht.

FRAUENKIRCHEN

Verkehrsunfall: Am 11. August streifte ein Lkw. aus Bruck/Leitha infolge Nicht-

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO. INC.
200 EAST 56th ST., NEW YORK 23

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100%igen Dienst

beachtung des Vorranges bei der Einmündung in die Hauptstraße in Frauenkirchen die mit dem Fahrrad von rechts kommende 66jährige Anna Cser, wobei diese stürzte und sich schwere Verletzungen zuzog. Sie mußte in das Krankenhaus Kittsee eingeliefert werden.

GÜSSING

Erfolgreiche Feuerwehr: Die Freiwillige Feuerwehr Güssing wurde bei den diesjährigen Landesfeuerwehr-Wettkämpfen sehr gut qualifiziert und wird das Burgenland bei den Wettkämpfen in Karlovac (Jugoslawien) vertreten.

Zickenbach-Regulierung: Bereits im Herbst vorigen Jahres wurde der Auftrag zur Durchführung der Regulierungsarbeiten am Zickenbach im Abschnitt seiner Einmündung in den neugeschnittenen Strembach bis zur Brücke beim Gasthaus Magyar an die offerntgünstigste Firma erteilt. Leider versäumte dieses Unternehmen, mit den Arbeiten zu beginnen, so daß nunmehr der Auftrag an die nächstgünstig offerierende Firma übergeben werden mußte. Dieser Betrieb nahm bereits die Arbeit auf und es ist zu hoffen, daß es ihm gelingen wird, noch im Laufe des heurigen Jahres den vorgesehenen Bauabschnitt in Großarbeit fertigzustellen. Es ergibt sich bei dieser Regulierungsarbeit eine große Erdbewegung, denn es ist notwendig, streckenweise ein neues Bachbett zu schneiden, um dem Wasser ein schnelles Abfließen zu ermöglichen. Die Regulierungsarbeiten werden sich für Güssing insofern als sehr vorteilhaft erweisen, da dadurch die Überschwemmungsgefahr beseitigt sein dürfte. Bisher war es doch so, daß das Gebiet zwischen Güssing und dem Ortsteil Krottendorf alljährlich einige Male überschwemmt wurde, wodurch es stets zu Vermurungen der Wiesengründe kam.

GÜTTENBACH

Todesfall: Der Pensionist Isidor Stubits, Nr. 31, starb am 9. Juli in der Heilanstalt Edlitz-Grimmenstein im Alter von 61 Jahren.

HACKERBERG

Todesfall: Am 26. Juli starb der Rentner Karl Dragosits im Alter von 54 Jahren.

HEILIGENKREUZ I. L.

Todesfälle: Am 29. Juli starb Theresia Pummer, geb. Schreiner, Nr. 78, im Alter von 76 Jahren. — Stefan Lang, Nr. 71, starb am 14. August im Alter von 76 Jahren. — Ebenfalls am 14. August starb im Alter von 76 Jahren Anna Gruber. — Anna Neubauer, geb. Rößler, Nr. 104, starb am 17. August im Alter von 74 Jahren.

HENNDORF

Beim Überholen gestürzt: Am 14. August fuhr der 43jährige Landwirt Karl Thomas aus Henndorf mit seinem Motorrad auf der Landesstraße in Rax-Bergen in Richtung Henndorf. Kurz vor der Volksschule in Rax-Bergen wollte er den vom 39jährigen Maschinisten Franz Deutsch

aus Henndorf gelenkten Pkw. überholen. Dabei kam er zum Sturz und wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Landeskrankenhaus Fürstenfeld eingeliefert.

HÖLL

Fahnenweihe: Am 21. August beging die Ortsfeuerwehr Höll das Fest der Fahnenweihe. Bürgermeister Poller schilderte die fast an ein Wunder grenzende Heimkehr der Feuerwehrfahne, die vor 20 Jahren von der Besatzungsmacht mitgenommen und nunmehr über das Fundamt in Wien der Ortsfeuerwehr rückerstattet worden ist. Landtagsabgeordneter Wiesler verwies auf die Bedeutung des Feuerwehrwesens und dankte allen Feuerwehrmännern, die hart an der Grenze der freien Welt ihre schwere Aufgabe erfüllen.

INZENHOF

Löschfahrzeugweihe: In der kleinen Gemeinde Inzenhof fand am 21. August die Motorspritzen- und Löschfahrzeugweihe der Ortsfeuerwehr statt. Der Ortsfeuerwehrkommandant gab einen Überblick über die Entwicklung der Ortsfeuerwehr. Bezirksfeuerwehrkommandant Kirchner verwies auf die Wichtigkeit der erhöhten Einsatzbereitschaft der Ortsfeuerwehren und forderte die Feuerwehrmänner auf, weiter tatkräftig am Ausbau der Feuerwehr im Bezirk Güssing mitzuarbeiten. Landesfeuerwehrreferent Landesrat Hofrat DDR. Rudolf Grohotolsky hielt die Festansprache und dankte den Feuerwehrmännern für den unermüdlchen Einsatz. Er wünschte der Ortsfeuerwehr Inzenhof weiterhin viel Glück und Erfolg. Mit der Defilierung fand die Festveranstaltung ihren Abschluß.

Minenexplosion: Am 5. August verrietete ein Zollwachbeamter mit seinem Diensthund entlang der österreichisch-ungarischen Staatsgrenze im Gemeindegebiet Inzenhof Streifendienst. Plötzlich riß sich der Hund los, kroch durch ein Loch in den Drahtverhau, löste eine Mine aus und wurde dabei schwer verletzt. Durch Zufall kroch der Hund wieder auf österreichisches Gebiet zurück, wo er auf Grund seiner erlittenen Verletzungen auf der Stelle erschossen werden mußte.

JENNERSDORF

Realgymnasium in Jennersdorf: Der Vertrag über die Errichtung eines Aufbau-realgymnasiums in Jennersdorf mit Schul-

jahresbeginn 1966/67 wurde nun vom Unterrichtsministerium und vom Finanzministerium genehmigt. Das Aufbau-realgymnasium ist auf Grund der neuen Schulgesetzgebung ein eigener Schultyp der mittleren Lehranstalten. Die Anstalt hat fünf Schulstufen. Die Unterbringung in Jennersdorf erfolgt vorläufig und provisorisch in der Volksschule. Voraussetzung für den Besuch dieser Anstalt ist die erfolgreiche Absolvierung von acht Klassen Volks-, vier Klassen Haupt- oder vier Klassen Mittelschule. Dieses Gymnasium endet mit der Ablegung der Matura, die zum Besuch einer Universität oder Hochschule berechtigt.

Gründungsfeier und Fahnenweihe der Ortsfeuerwehr: Am 4. September beging die Jennersdorfer Feuerwehr ihre 80jährige Gründungsfeier mit Fahnenweihe. Fahnenmutter ist Frau Gertraud Thomas, Gattin des Bürgermeisters. Es waren 50 Patinnen vertreten.

Todesfall: Am 20. August starb Karoline Töbich, geb. Deutsch, Nr. 336.

Hochzeiten: Den Bund fürs Leben schlossen: Der griechische Student Adamantios Liakopoulos und die kaufm. Angestellte Ingrid Mandl, Tochter des Kaufmannes Mandl; Horst Werner Moik aus Fehring und die Kellnerin Rosemarie Poglitsch, Nr. 270.

Grenztragödie: Mit Maschinenpistolen schossen ungarische Grenzsoldaten kürzlich auf einen 20- bis 25jährigen Flüchtling, der bei St. Gotthard über das Drahthindernis an der österr.-ungarischen Grenze geklettert war. Wegen der Schüsse mußte der Mann in Deckung gehen, worauf etwa 30 Soldaten den Flüchtling einfingen und ihn gefesselt in ihre Unterkunft eskortierten. Aus einem Gasthaus auf österreichischer Seite wurde die Grenztragödie beobachtet, doch konnte niemand sehen, ob der Flüchtling Verletzungen erlitten hatte.

Verkehrsunfall: Ohne auf den Verkehr zu achten und ohne die Richtungsänderung anzuzeigen, bog am 22. August der 51jährige Maurer Josef Kropf aus Jennersdorf mit seinem Fahrrad auf der Straße zwischen Jennersdorf — Bergen plötzlich nach links ab. Dabei wurde er vom nachfolgenden Pkw., welcher von dem Beamten Johann Weber aus Jennersdorf gelenkt wurde, erfaßt und zu Boden gestoßen. Der Radfahrer mußte mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus Güssing eingeliefert werden.

Flugkarten

Bahnkarten

Schiffskarten

Vertrauenssache

Wenden Sie sich an den
Reisereferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“

JOHANN PREE

Edlitz 22, Post Deutsch-Schützen, Burgenland

Telefon: Edlitz 4

Hochzeitsglocken läuten



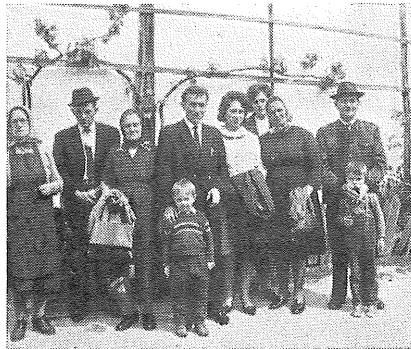
Die Burgenländische
Gemeinschaft
gratuliert herzlich!



Otto Kulovits aus Kotezicken 9 und Berta Oswald aus Edlitz 13 vermählten sich am 23. April in der neu erbauten Filialkirche Edlitz — das erste Brautpaar, das in dieser Kirche getraut wurde. — Reichen Segen! — Sie grüßen alle Verwandten und Freunde.



Am 2. Juli schlossen Erna Gröllner, Glasing 27, und Franz Lehrner, Matz 72, den Bund fürs Leben. — Mit diesem Bild grüßt das junge Paar alle Verwandten und Freunde.



Das jung vermählte Paar Vitus und Christine Stangl (Unterbildein) vor ihrer Ausreise nach Amerika. Zum Abschied versammelt im Hof daheim.

LOIPERSDORF

Hochzeit: Am 6. August schlossen der Maurergeselle Josef Landl, Rohrbach b. Mattersburg, und die Serviererin Christine Mayer, Nr. 145, den Bund fürs Leben.

LUTZMANNSBURG

Todesfall: Die Postmeisterin i.R. Amalia Finda, Hauptstraße 156, starb am 23. Juli im 67. Lebensjahr.

MINIHOF-LIEBAU

Fertigstellung der Kanalisierung: Die Kanalisierungsarbeiten in Minihof-Liebau sind jetzt beendet worden. Die Kosten betragen ungefähr S 140.000.—

Flucht nach Österreich: Sieben jugoslawische Flüchtlinge haben die Grenze nach Österreich überschritten und sich am Gendarmerieposten als Asylwerber gemeldet. Die Flüchtlinge, die aus Kroatien kamen, wollen nach Kanada auswandern, wo sie Verwandte haben, die schon früher ausgewandert sind. Schlechte Lebensbedingungen in ihrer Heimatstaat bezeichnen die Flüchtlinge als Fluchtgrund.

MARIASDORF

Todesfall: Nach einem Verkehrsunfall starb am 6. August der Kunstschlossergeselle Hans Ernst Hutter aus Mariasdorf im 24. Lebensjahr.

MARKT ALLHAU

Todesfälle: Während seines Urlaubes starb hier plötzlich der Handelsarbeiter Johann Waldinger aus Wien im 54. Lebensjahr. — Am 20. Juli starb im Alter von 85 Jahren die Landwirtin Elisabeth Fink, geb. Ritter, Nr. 69. Sie wurde unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen.

JABING

Todesfall: Am 20. Juli starb im Alter von 57 Jahren die Haushälterin Helene Eberhardt, geb. Stipsits, Nr. 173.

JORMANNSDORF

Geburt: Die Ehefrau des Müllergesellen Rudolf Kelemen, Theresia, geb. Wanger, Nr. 59, hat am 6. August einem Knaben das Leben geschenkt. Er wurde auf den Namen Josef getauft.

KEMETEN

Arbeitsunfall: Bei Wasserleitungsanschlußarbeiten in Kemetten stürzte kürzlich plötzlich das Erdreich ein. Der 42jährige Hilfsmonteur Johann Sifikovits aus Stegersbach wurde durch einen Erdklumpen am Fuß getroffen und schwer verletzt.

KLEINWARASDORF

Sterbefall: Am 10. August starb die Landwirtin Katharina Biricz, geb. Linzer, Nr. 21, im 57. Lebensjahr.

KOBERSDORF

Todesfall: Am 5. August starb im Alter von 79 Jahren der Landwirt Paul Pauer. Er wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

KÖNIGSDORF

Hochzeit: Am 21. August haben Erich Baranyai aus Königsdorf und Maria Horvath aus Unterwart den Bund fürs Leben geschlossen.

KR.-GERESDORF

Todesfall: Am 7. August starb Katharina Satovich, geb. Stefanich, Nr. 203, im 76. Lebensjahr.

LITZELSDORF

Primiz: Die Primiz des Neupriesters Johann Hochwarter fand kürzlich in seiner Heimatpfarre statt. Eine Überraschung stellte das Kommen seiner Tante Anna Hochwarter aus Amerika dar, die erst einige Tage vor der Primiz überraschend einen Heimatbesuch antrat. Sie war 1922 aus Litzelsdorf ausgewandert und bis zum 2. Weltkrieg zweimal hier gewesen. Sie kam nun zum dritten Male in ihre burgenländische Heimat. Die Begrüßung des Neupriesters Johann Hochwarter nahm Bürgermeister Georg Hochwarter vor, der sich freute, ein Ortskind als Neupriester begrüßen zu dürfen. Die Blaskapelle Ollersdorf umrahmte die Primizfeierlichkeit.



Modern eingerichteter
Selchereibetrieb

in bester Lage, zu verpachten
oder zu verkaufen.

Anfragen sind zu richten an den
Verlag unter „Burgenland“.



MOGERSDORF

Kind lief ins Auto: Am 20. August lief die zehnjährige Schülerin Maria Schrei aus Mogersdorf, ohne auf den Verkehr zu achten, hinter einem vor dem Gasthaus Gotzahn in Mogersdorf stehenden Omnibus über die Fahrbahn und direkt in den vom 56jährigen Dipl.-Ing. Paul Wolfgang Kastellitz aus Wien gelenkten Pkw. Das Kind wurde auf die Fahrbahn geschleudert und mußte mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus Güssing gebracht werden.

NECKENMARKT

Verkehrsunfall: Am 22. August hängte sich die sechsjährige Rosalia Trimmel aus Neckenmarkt an eine entlang der Gemeindestraße fahrende Zugmaschine mit Anhänger. Als sie vor ihrem Elternhaus den Anhänger losließ, wurde sie vom Pkw. des Kreisarztes Dr. Josef Trittmel erfaßt und zu Boden geschleudert. Das Kind zog sich einen Bruch des linken Unterarmes zu und mußte in das Krankenhaus Oberpullendorf eingeliefert werden.

NEUBERG

Unwetter: In der Nacht vom 18. auf den 19. August gingen wolkenbruchartige Regenfälle über die Gemeindegebiete Neuberg und Güttenbach nieder, wodurch der Neubergbach und der Güttenbach aus den Ufern trat. In Neuberg drang das Wasser in einige Wohngebäude ein. Die Landesstraße von St. Michael nach Neuberg war am 19. August infolge Überflutung längere Zeit unpassierbar. Die an den Güttenbach wie Neubergbach angrenzenden Wiesen und Felder wurden überschwemmt.

NEUHAUS A. KLB.

Todesfall: Am 31. Juli starb in Feldbach Johann Koller, Nr. 62, im Alter von 62 Jahren.

Brennendes Auto: In der Nacht zum 29. August begann der Pkw. des Josef Koller aus Neuhaus a. Klb. während der Fahrt im Ortsgebiet von Neustift, Gem. Kapfenstein, zu brennen. Es entstand Totalschaden von rund S 20.000.—. Koller kam ohne nennenswerte Verletzungen davon. Der Brand wurde von den Feuerwehren Kalch und Kapfenstein gelöscht.

NEUSIEDL AM SEE

Ausbau der Seebadeanlage: Auch in diesem Jahr wurde die Seebadeanlage wesentlich verschönert. Durch Erdaufschüttungen und Schaffung von Grünanlagen wurde die Liegewiese um ein Drittel erweitert, und durch die Beschüttung aller Gehwege mit Mörtelsand aus St. Margarethen bekam die ganze Anlage das Gepräge eines internationalen Seebades. Sehr geschickt wurden neue Brauseanlagen und Fußwaschbecken in die neugewonnene Liegewiese eingebaut.

NEUSTIFT B. GÜSSING

Verkehrsunfall: Am 14. August fuhr der 23jährige Hilfsarbeiter Erich Reichl aus Neustift b. G. mit seinem Pkw., in dem sich noch der Hilfsarbeiter Johann Marx und der Kraftfahrer Herbert Vollmann,

beide aus Neustift b. G., befanden, auf der Bundesstraße von Neustift kommend in Richtung Heiligenkreuz i. L. Etwa 400 Meter nördlich von Heiligenkreuz kam er mit dem Fahrzeug auf die linke Fahrbahnseite, wo er an eine dort stehende Straßenwalze anfuhr. Durch den Anprall wurde die Straßenwalze einige Meter nach vorne geschoben und der Vorderteil des Pkws total zertrümmert. Alle Insassen wurden verletzt.

NIKITSCH

Sterbefälle: Der Rentner Stefan Vidmer, 390, starb am 1. August im Alter von 74 Jahren und am 17. August starb der Landwirt Johann Prikoszovits, Nr. 458, im 59. Lebensjahr.

OBERSCHÜTZEN

Todesfall: Die Landwirtin Hermine Amtmann, geb. Klein, Nr. 39, starb am 15. August im 67. Lebensjahr.

Hochzeit: Am 20. August schlossen der Mechanikergeselle Helmut Fürst, Nr. 75, und die Hausgehilfin Waltraud Huber, Oberschützen 31, den Bund fürs Leben.

OBERWART

Sowjetischer Soldatenfriedhof: Mit einem Kostenaufwand von S 280.000.— wird der sowjetische Soldatenfriedhof instandgesetzt. Die im ganzen südlichen Burgenland gefallenen sowjetischen Soldaten haben auf diesem Friedhof ihre letzte Ruhestätte gefunden. Die Stadtgemeinde hat die Verpflichtung übernommen, die entstehenden Anlagen gärtnerisch zu betreuen. Für die Instandsetzung und die Errichtung eines Ehrenmales kommt die Kriegsgräberfürsorge des Innenministeriums auf.

OLBENDORF

Todesfall: Am 19. Juli starb im Landeskrankenhaus Oberwart der Volksschuldirektor i. R. Stefan Reszler im 54. Lebensjahr. Er wurde nach Olbendorf überführt und unter überaus großer Anteilnahme, insbesondere seitens seiner Kollegenschaft, zu Grabe getragen.

OLLERSDORF

Verkehrsunfall: Infolge eines Lenkungsdefektes geriet am 20. August der 19jährige Angestellte Günther Strobl mit seinem Pkw. in den Straßengraben. Dabei erlitt die im Pkw. mitfahrende Theresia Strobl Verletzungen und mußte in das Krankenhaus eingeliefert werden.

PINKAFELD

95 Jahre Feuerwehr: Die Ortsfeuerwehr Pinkafeld — die älteste Wehr des Burgenlandes — beging das Fest ihres 95jährigen Bestandes und die Weihe eines neuen Katastrophenlöschfahrzeuges.

POPENDORF

Verkehrsunfall: Am 6. August wollte der 30jährige Kaufmann Albin Schwarz aus Graz mit seinem Pkw. auf der Bundesstraße Nr. 65 in der Ortschaft Poppendorf ein vor ihm fahrendes landwirtschaftliches Fuhrwerk überholen, wobei er den aus Richtung Fürstenfeld kommenden Pkw. der

45jährigen technischen Angestellten Maria Wrona aus Güssing streifte. Dabei kam Schwarz mit seinem Pkw. auf der Fahrbahn quer zu stehen, wobei Wrona mit ihrem Pkw. in den linken Straßengraben geriet. Dabei erlitt die im Pkw. der Wrona mitgefahrene 73jährige Pensionistin Christine Wrona eine Kopfverletzung und mußte in das Krankenhaus Güssing eingeliefert werden. Maria Wrona und zwei weitere Mitfahrer der Genannten erlitten leichte Verletzungen.

Anny Polster

Wieder ist ein Gedicht- und Feuilletonband von unserer burgenländischen Schriftstellerin Anny Polster erschienen.

Anny Polster wurde am 15. Juni 1924 in Müllendorf im Bezirk Eisenstadt geboren, besuchte nach vier Klassen Hauptschule die Handelsschule in Eisenstadt und wohnt in ihrem Geburtshaus in Müllendorf. Seit 1940 ist sie als Stenotypistin beschäftigt und seit 1947 Angestellte der Kammer der gewerblichen Wirtschaft.

Schon als Dreizehnjährige erhielt Anny Polster für einen Aufsatz anlässlich des Preisausschreibens der „Volks-Zeitung“, Wien, einen Buchpreis. Seit 1953 erfolgen Veröffentlichungen in Prosa und Lyrik, teilweise in Mundart, in diversen österreichischen Zeitungen und Zeitschriften. Der Österreichische Rundfunk brachte einen Reisebericht („Urlaub im Norden“), zeitnahe Themen („Ein Wort zur Psychologie im Alltag“ und „Fräulein oder Frau?“) und Ausschnitte aus den Beiträgen der Anthologie „Und fügen uns in den Reigen“, 1964, des Volksbildungswerkes für das Burgenland. Beim letzten Preisausschreiben des Volksbildungswerkes für das Burgenland wurde Anny Polster ein Anerkennungspreis für dramatische Arbeiten verliehen. 1964 erschien beim Europäischen Verlag in Wien der erste Gedicht- und Feuilletonband „Zug der Zeit“.

„Die Glasur“ heißt das zweite Buch von Anny Polster, das der Prugg-Verlag in Eisenstadt im Juli 1966 herausgebracht hat. Die einführenden Worte verfaßte in treffender Weise Professor Oberstudienrat Dr. Paul Rauchsauer, den Einband und die bestens gelungenen Illustrationen besorgte der Cousin der Autorin, Willi Polster, aus Neufeld a. d. L.

„Die Glasur“ umfaßt 28 Gedichte, 13 Aphorismen und 16 Kurzgeschichten. Einige Gedichte und Kurzgeschichten sind in nordburgenländischer Mundart gehalten und geben nicht nur beredtes Zeugnis von der Mentalität unserer Landsleute, sondern berichten auch über das bereits im Aussterben begriffene Brauchtum. Die hochsprachlichen Arbeiten sind gleichfalls mit viel Einfühlungsvermögen geschrieben und behandeln manches heikle Problem. Auch der Stil ist hervorragend, sodaß „Die Glasur“ einen äußerst wertvollen Beitrag zur burgenländischen Literatur darstellt.

PÜTTSCHING

Ehrung: Kapellmeister Peter Zauner, der Komponist der burgenländischen Landeshymne, erhielt am 21. August von der Kurkommission Sauerbrunn als Ehrengabe einen Dirigentenstab überreicht. Bürgermeister Dkfm. Balla übergab das Geschenk samt einem prachtvollen Blumengebinde. Anlaß zu dieser Ehrung bildete die mehrere Jahrzehnte währende Tätigkeit Zauners als Kurkapellmeister in Sauerbrunn.

RAUCHWART

Hochzeiten: Den Bund fürs Leben schlossen: Der Fleischhauer Martin Groß und Agnes Zsifkovits aus Stinatz am 6. August; der Fleischhauermeister Karl Oswald und die Schneiderin Gisela Murlasits, Nr. 13, am 25. August.

Brandlegung: Am 15. August setzte die 55jährige geistesgestörte Franziska Dürnbek aus Rauchwart die Scheune des Ludwig Schabhüttl in Brand. Dem Feuer fielen die Scheune sowie die darin gelagerte Ernte zum Opfer. Der Gesamtschaden dürfte etwa S 70.000.— betragen.

RECHNITZ

Todesfälle: Es starben: Am 5. August der Hilfsarbeiter Josef Zimits im 45. Lebensjahr; am 6. August die Rentnerin Maria Zlatarits, geb. Vanits, im Alter von 76 Jahren; am 8. August das Töchterchen des Maurerpolierhepaares Franz und Anna Lang.

Ungarische Grenzsoldaten baten um Asyl: Während der diensthabende Grensoffizier einem menschlichen Bedürfnis nachging, flüchteten zwei junge ungarische Grenzsoldaten nach Österreich und baten um politisches Asyl.

ROSENDORF

Todesfall: Im Alter von 51 Jahren starb der Tischler Julius Granitz. Unter großer Teilnahme der Bevölkerung wurde der Verstorbene zu Grabe geleitet. Der Obmann des Kameradschaftsbundes, Besenhofer, hielt am offenen Grab einen Nachruf.

RO TENTURM

Todesfall: Im Krankenhaus Oberwart starb am 5. August der Landwirt Johann Tomiszer, Nr. 7, im 59. Lebensjahr.

RUDERSDORF

Todesfall: Kürzlich starb im Alter von 59 Jahren der Landwirt Klemens Stein (Bergen). Am Begräbnis nahmen die Ortsfeuerwehr, der Kameradschaftsverband „Edelweiß“ von Rudersdorf und Abordnungen aus Lana in Südtirol, Feldbach, Hartberg und Deutschfeistritz teil.

Hochzeit: Am 11. August schlossen der Hausbesitzer Alois Maierhofer aus Dietersdorf und die Fabrikarbeiterin Hermine Steiner, Blumengasse, den Bund fürs Leben.

SCHALLENDORF

Hochzeit: Der Schmied Johann Weiner, Nr. 19, und Maria Derkits, Nr. 10, schlossen am 26. August den Bund fürs Leben.

SIGET I. D. W.

Sterbefall: Am 15. August starb im Alter von 77 Jahren der Landwirt Gustav Ritzinger.

STADT SCHLAINING

Hochzeit: Der Bauhilfsarbeiter Josef Seewald, Ebergassing bei Wien, und die Spülerin Josefine Piocker, Lange-gasse 4, schlossen am 13. August die Ehe.

STINATZ

Todesfall: Am 2. August starb im Krankenhaus Oberwart die ÖBB-Pensionistin Maria Wolf, Nr. 131, im 76. Lebensjahr.

ST. MARTIN A. D. RAAB

Todesfall: Am 6. August starb Franz Meitz, Nr. 17.

Eheschließungen: Den Bund fürs Leben schlossen: Alois Hödl, Neuhaus a. Klb., und Karoline Zotter, St. Martin a. d. R.; Karl Krenn, Oberdrosen, und Maria Zotter, Doiber; Erwin Tauchner, Windisch-Minihof, und Hildegard Zotter, St. Martin a. d. R.

Löschfahrzeugweihe: Kürzlich fand die Weihe des neuen Löschfahrzeuges der Ortsfeuerwehr statt. Vor rund 300 Feuerwehrmännern hielten Landesrat Hofrat DDr. R. Grohotolsky und Landesfeuerwehrkommandant Widder die Festansprachen.

ST. MICHAEL I. B.

Todesfälle: Am 23. Juli starb im Alter von 67 Jahren Gisela Boisits, Nr. 107. Der Landwirt Franz Gerger, Nr. 176, starb plötzlich am 14. August.

TAUCHEN

Tödlicher Verkehrsunfall: Am 6. August verlor der 24jährige Schlosser Hans Hutter aus Tauchen vermutlich infolge überhöhter Fahrgeschwindigkeit in einer leichten Linkskurve beim Ortseingang die Herrschaft über das von ihm gelenkte Motorrad und prallte damit gegen die Mauer des alten Feuerwehrhauses. Dabei zog er sich so schwere Verletzungen zu, denen er an Ort und Stelle erlag.

TAUKA

Sterbefall: Am 19. August starb Johann Ziegler im Alter von 79 Jahren.

UNTERPETERSDORF

Todesfall: Am 17. August starb Rosalia Leser, geb. Kerschbaum, Nr. 68, im Alter von 72 Jahren.

UNTERPULLENDORF

Sterbefälle: Am 3. August starb Frau Karoline Csenar, geb. Pinter, Hauptstraße 104, im 62. Lebensjahr und am 14. August Agnes Zoncsics, geb. Linzer, Hauptstraße 93, im Alter von 90 Jahren.

WEINGRABEN

Tödlich verunglückt: Am 2. August stürzte der 62jährige Landwirt Johann Pallanich von einem etwa drei Meter hohen Scheunengerüst im Anwesen seines Bruders Matthias Pallanich in Weingraben und zog sich dabei eine Schädelzertrümmerung zu, an welcher er noch an der Unfallsstelle starb.

WINDISCH-MINIHOFF

Todesfall: Im Alter von 91 Jahren starb am 8. August Josefa Potez, Nr. 64.

Trauung: Alois Brückler aus Grieselstein und Helga Gerda Schardl schlossen am 6. August den Ehebund.

SCHACHENDORF

Folgeschwerer Unfall: Am 18. Juli verlor der Bäckergehilfe Vinzenz Wukits auf der Straße zwischen Dürnbach und Schachendorf die Herrschaft über seinen Kombiwagen, kam ins Schleudern und überschlug sich mehrmals. Durch den Unfall wurden der Lenker, seine Gattin und die beiden Söhne schwer verletzt, die übrigen drei Mitfahrenden erlitten leichtere Verletzungen.

Achtung Mitglieder!**Jetzt schon für 1967 den Urlaub planen!**

Auch im Jahre 1967 sind Flüge aus Amerika in die alte Heimat geplant. Flüge Ende Juni - Anfang August ab New York und Chicago. Aufenthalt ca. 6 Wochen.

Geplant ist auch ein Flug ab Wien nach New York und zurück. Aufenthaltsdauer ca. 6 Wochen.

Auch von Wien ist ein Gemeinschaftsflug im Jahre 1967 nach Amerika vorgesehen!

Melden Sie sich jetzt schon an!

DIE VEREINSLEITUNG DER B. G.

Der Sprung ins Glück

Bei allem was Herr Hans unternimmt, ist er vital, aktiv, lebensfroh — und das bringt Glück! Kein Wunder, daß ihm daher schon der erste Versuch mit einem Viertellos aus unseren Nummernserien (Klasseneinlage S 100.—) das er in der 81. Lotterie durchspielte, einen Gewinnanteil von

750.000 Schilling

einkommensteuerfrei brachte.



So soll es auch bei Ihnen sein, wenn am 15. November die neue Lotterie beginnt!

- Mehr als die Hälfte der Lose gewinnt sicher.
- Jeden Monat gibt es einen neuen Millionentreffer!

Darum: Richtig besinnen — der „Sprung ins Glück“ muß auch Ihnen gelingen!

Mit freundlichen Grüßen

J. PROKOPP

Hier abtrennen und noch heute einsenden

Ihre persönliche Teilnehmerkarte

Zur Verlosung von 87,360.000 Schilling

senden Sie mir zur 1. Klasse dieser Lotterie:

Stück	zu je S	Stück	zu je S
ACHELLOSE	50.—	HALBE LOSE	200.—
VIERTTELLOSE	100.—	GANZE LOSE	400.—

Zur Wahrung meines Gewinnrechtes werde ich die Lose vor der Ziehung bezahlen

Name:

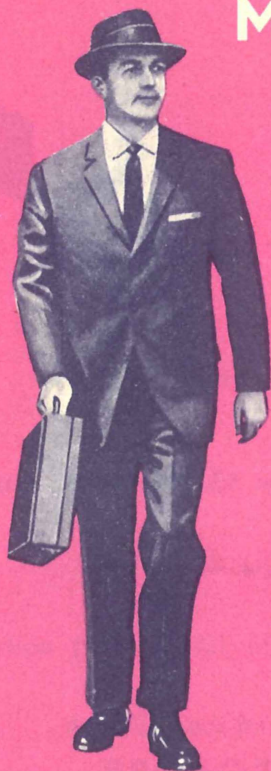
Postleitzahl: Genauer Anschrift:

Bitte deutlich schreiben, damit die Tausendschillingscheine wissen, wohin sie sich zu wenden haben.

XIII

9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

Millionäre unter uns...



Erfolgsgewohnt und glücklich, so tragen unsere Gewinner das viele Geld nach Hause. Allein seit Jänner 1965:

S 3,000.000 mit Los 37.819

S 3,000.000 mit Los 10.938

S 1,000.000 mit Los 64.604

S 1,000.000 mit Los 65.361

S 1,000.000 mit Los 29.958

S 1,000.000 mit Los 60.887

außerdem:

Viele weitere Zehntausender
und Hunderttausender!

Hier abtrennen und noch heute einsenden

ANTWORTPOSTKARTE

Gebühr beim Empfänger einheben



Geschäftsstelle der Klassenlotterie

J. PROKOPP

Losversand für die Bundesländer

1061

Mariahilferstraße 29
WIEN

